

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE ÜBER DAS JAHR 2003

Die Schauhöhle „Obir-Tropfsteinhöhle“ war am 25. Oktober im Jahr 2003 der Austragungsort der Kärntner Höhlenrettungsübung. Diese Übung wird einmal jährlich für alle Einsatzstellen veranstaltet. Gemeinsam mit der Alpingendarmerie, den Höhlenrettern und den Schauhöhlenbetreibern wurde erstmalig eine Suchübung durchgeführt. Dabei war der Ort der Vermissten nur dem Übungsleiter bekannt. Diese Art der Übung diente vor allem der Verbesserung der Zusammenarbeit sowie der Abstimmung der Kommunikation (Funk, Leitungstelefon usw.). In Rekordzeit wurden die Vermissten gefunden und der Verletzte geborgen. Damit wurde bewiesen, dass durch die ständigen Übungen an unserem Übungsfelsen in Gurnitz und bei unseren Fachgruppenszusammenkünften ein hoher Ausbildungsgrad der Höhlenforscher und Retter erreicht wurde. Genau genommen wird bei der Ausbildung der Höhlenforscher kein Unterschied zwischen Forscher und Retter gemacht. Nur durch gut ausgebildete Höhlenforscher können Unfälle vermieden werden.

Zur Weiterbildung der Ausbilder (train the trainer) dienen u. a. die Koordinationstreffen des Bundesverbandes der Österreichischen Höhlenrettung. In Hinterwildalpen in der Steiermark wurden vom 23. 5. bis 24. 5. 2003 die Themen Zentralvermittler, Organisation und Einsatzleitung diskutiert und anschließend in einer kleinen Übung in der Praxis erprobt.

Bei der Jahreshauptversammlung der Kärntner Höhlenrettung Landesverband wurde Ing. Andreas Langer zum neuen Landesleiter gewählt. Er folgt Hubert Stefan, dem wir an dieser Stelle für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit recht herzlich danken wollen.

Eine gerne angenommene Veranstaltung der Fachgruppe ist unser alljährlicher Frühjahrsausflug für Höhlenforscher sowie ihre Verwandten und Bekannten. Die Reiseziele wer-

Abb. 29:
Otoška jama 2003.
Foto: Andreas Langer



den so gewählt, dass auch „nicht so geübte Mitreisende“ ohne Probleme teilnehmen können. Ziel dieses Ausfluges im Jahr 2003 war die Otoška Jama in Slowenien. Diese Höhle gehört zum Postojna Höhlensystem und ist sicherlich einigen aus den Karl May-Filmen bekannt. Im Ort Narin besuchten wir nach dem Mittagessen das Heimatmuseum. Teilgenommen haben 36 Erwachsene und drei Kinder.

Der Geotag der Artenvielfalt am 13. und 14. 6. 2003 bot uns heuer die Möglichkeit auch außerhalb der Unterwelt tätig zu werden.

„Senza Confini“, das Schlagwort der letzten Olympiabewerbung von Kärnten ist bei uns schon lange eine gelebte Tradition. Somit wiederholte sich heuer das Dreiländertreffen der Höhlenforscher aus Friaul-Julisch-Venetien, Slowenien und Kärnten zum 23. Mal. In Taipana (Italien) veranstaltete der Verein FEDERAZIONE SPELEOLOGICA ISONTINA in Zusammenarbeit mit CENTRO RICERCHE CARSICHE „CARLO SEPPENHOFER“ dieses Treffen vom 27. 6. bis 29. 6. 2003. Exkursionen in nahe gelegene Höhlen, aber auch alternative Ausflüge wurden ebenso angeboten wie der „Runde Tisch“, an dem länderübergreifende Diskussionen geführt werden können. Eine Delegation von zehn Personen trug zum Gelingen dieser Veranstaltung bei.

Das 24. Dreiländertreffen wird heuer von der Fachgruppe veranstaltet und findet vom 25. 6. bis 27. 6. 2004 beim Gasthof Schmautz in Jerischach statt.

Die Verbandstagung des Verbandes der Österreichischen Höhlenforscher fand vom 28. 8. bis 31. 8. 2003 in Villach statt. Veranstaltet wurde diese Tagung vom Landesverein für Höhlenkunde Kärnten. Die Mitglieder der Fachgruppe halfen dem Landesverein bei der Durchführung und waren für die Abhaltung der Exkursionen zuständig.

Im Rahmen der Verbandstagung fand auch die Jahreshauptversammlung der Österreichischen Höhlenrettung mit Neuwahlen statt. Unser Vereinsmitglied Franz Moser wurde im Zuge dessen zum Vizepräsidenten der Österreichischen Höhlenrettung gewählt.

Neben Vermessungs- und Katasterarbeiten zählen die Arbeiten im „Unterirdischen Labor“ im Rassl-System und der Bumslucke zu den häufigsten Arbeiten im Jahr. Bei der Unterstützung von Univ.-Prof. Dr. Christoph Spötl wurden Fledermauszählungen durchgeführt, der Stolleneingang überdacht (um vor herabfallenden Steinen geschützt zu sein) und das Höhlensystem nach unbekanntem Teilen abgesucht. Dabei konnten wir heuer über 300 Stk. Kleine Hufeisennasen im Jakobi-Stollensystem zählen. Laut Anton Mayer vom Naturhistorischen Museum in Wien besitzt Kärnten damit eines der größten Winterlager der Kleinen Hufeisennase in Europa. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 24 Fahrten Obertag und Untertag durchgeführt.



Abb. 28:
Kleine Hufeisennase,
Rassl-System 2003.
Foto: Andreas Langer

Die Gestaltung einer neuen Homepage war heuer auch ein großes Thema im Naturwissenschaftlichen Verein. Jede Fachgruppe konnte ihre Wünsche bekannt geben, die dann in die neue Homepage eingearbeitet wurden. Die Fachgruppe ist einen Schritt weiter gegangen und hat zusätzlich eine eigene Homepage erstellt, die auch selbst gewartet wird. Diese Homepage kann über die Homepage des Naturwissenschaftlichen Vereines unter der Rubrik „Zusätzliche Informationen“ erreicht werden. Dort kann man die letzten beiden Jahrgänge der Fachgruppenzeitung und aktuelle Informationen nachlesen.

Die Fachgruppentagung fand heuer am 25. 10. 2003 im Gasthof Schmautz in Jerischach statt. Durch das Programm führte in bewährter Weise unser Fachgruppenleiter Harald Langer. Dem Tätigkeitsbericht mit Diashow von Ing. Andreas Langer folgte ein Diavortrag von Anton Mayer (Naturhistorisches Museum Wien) mit dem Titel „Neuester Stand der Fledermausforschung“. Unser Freund Stanko Kosič (Doberdo/Friaul/Italien) präsentierte uns anschließend einen Diavortrag mit dem Titel „Impressionen aus dem Italienischen Karst“.

Am nächsten Tag unternahmen wir mit Anton Mayer eine Exkursion zu den Türkenschanzstollen bei Bad Eisenkappel zum Zweck der Fledermauszählung. Leider wurden die Stollen zwischenzeitlich vom Eigentümer verschlossen, somit war uns der Zutritt verwehrt.

Die Weihnachtsfeier der Fachgruppe fand am 13. 12. 2003 auch in einer Höhle statt. Die Deutschmannlucke bei Bad Eisenkappel bietet dafür die idealen Gegebenheiten. Auf einer kleinen Feuerstelle wurden Bratwürste gegrillt, es gab kalte und warme Getränke, auch sonst war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Bei trockenem Wetter und etwas Schnee konnten wir 15 Teilnehmer begrüßen. Jeder trug seinen Teil zum Gelingen der Feier bei und somit konnten wir unser Vereinsjahr besinnlich abschließen.

Für Fragen und Anregungen stehen wir natürlich auch per Email zur Verfügung: Harald Langer: lander.harald@aon.at; Andreas Langer: a.langer@utanet.at

Glück Tief!

Ing. Andreas Langer

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR ZOOLOGIE ÜBER DAS JAHR 2003

Im Jahre 2003 fanden einige Exkursionen, zum Teil gemeinsam mit anderen Fachgruppen, statt.

Am 26. 4. 2003 führte eine zoologisch-botanische Exkursion unter Leitung von Mag. Thomas Friedl und Dr. Werner Petutschnig zur Oberen Drau. Am 24. 5. 2003 konnten wir etwa 40 Teilnehmer an einer zoologisch-botanischen Exkursion zum Warmbach bei Villach begrüßen. Unter anderem fand eine Fischbestandesaufnahme an zwei Stellen des Warmbaches statt, an der sich vor allem auch die anwesenden Kinder beteiligten (Abb. 1 und 2). Neben einheimischen, Warmwasser liebenden Arten, wie Aitel, Barbe, Gründling, Laube,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [194_114](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Andreas

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde über das Jahr 2003 316-318](#)